

Erlangen, 1. März 2019

Netzwerkseitige Maßnahmen zur Absicherung von Arbeitsplatzrechnern und Druckern

Sehr geehrte Damen und Herren,

IT-Sicherheit ist eine gesamtuniversitäre Aufgabe, bei der Sicherheitsgewinne und Komforteinbußen in das richtige Verhältnis gesetzt werden müssen. Ein einfaches Einfallstor für Angriffe außeruniversitärer Angreifer sind Arbeitsplatzrechner und an das Netzwerk angeschlossene Drucker, die von außerhalb der FAU-Netze erreichbar sind. In der Vergangenheit kam es auf diesem Weg bereits zu Sicherheitsvorfällen unterschiedlicher Art, die so durch eine Abschottung der Netze nicht möglich gewesen wären.

Das RRZE wird daher sukzessive den Zugriff auf alle Netze, in denen Arbeitsplatzrechner und dazugehörige Peripherie betrieben werden, von Quellen außerhalb der FAU unterbinden. Dies wird in einem ersten Schritt durch die Etablierung zusätzlicher technischer Maßnahmen zur Zugriffssteuerung in Form von Access Control Lists (ACLs) realisiert. Für besondere betriebliche Anwendungsszenarien (RDP-Zugriff, Betrieb eigener Serverdienste etc.) können bei Bedarf Freischaltungen durchgeführt werden.

Mittel- und langfristig sollen darüber hinaus Arbeitsplatzrechner grundsätzlich nur noch in sog. privaten Netzbereichen betrieben werden, um die Angriffsfläche für ungewollte Zugriffe aus dem Internet zu reduzieren. Die Nutzung einer sicheren VPN-Verbindung gewährleistet dabei auch weiterhin einen gewollten Zugriff von außerhalb der FAU auf den eigenen Arbeitsplatzrechner.

Im Jahr 2016 wurden die oben genannten Maßnahmen im gesamten Bereich der Philosophischen Fakultät erfolgreich eingesetzt, so dass ausreichend Betriebserfahrung vorliegt.

Das RRZE bittet darum, die mit der Durchführung der notwendigen Arbeiten beauftragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RRZE zu unterstützen. Rückfragen hierzu beantworten auch gerne die IT-Betreuer vor Ort.

Dr. Gerhard Hergenröder
Technischer Direktor